

Pfingstsonntag, 31. Mai 2020, 11 Uhr

Musik zum Eingang, Saxophon und Orgel; Miles Davis, „Blue in green“

Begrüßung

Chor, Orgel, Saxophon, Violine, Cello: Eingangslied 126,1-5

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist

Satz: Johann Crüger 1657/58

S/A

1. Komm, Gott Schöp-fer, Hei-li - ger Geist, be - such das Herz der Men-schen dein,

T/B

mit Gna-den sie füll, wie du weißt, dass dein Ge-schöpf soll für dir sein.

6 # 5 6 6 6/5 4 # # 6 6 #6 # 6 #

2. Dann du der Tröster bist genannt, /
des Allerhöchsten Gabe teu'r, /
ein geistlich Salb an uns gewandt, /
ein lebend Brunnen, Lieb und Feu'r.

3. Zünd uns ein Licht an im Verstand, /
gib uns ins Herz der Liebe Brunst, /
das schwach Fleisch in uns, dir bekannt, /
erhalte fest dein Lieb und Gunst.

4. Du bist mit Gaben siebenfalt /
der Fing'r an Gottes rechter Hand; /
des Vaters Wort gibst du gar bald /
mit Zungen frei in alle Land.

5. Des Feindes List treib von uns fern, /
den Frieden schaff bei uns dein Gnad, /
dass wir dein'm Leiten folgen gern /
und meiden unsrer Seelen Schad.

6. Lehr uns den Vater kennen wohl, /
dazu Jesum Christ, seinen Sohn, /
dass wir des Glaubens werden voll, /
dich, beider Geist, recht zu verstohn.

7. Gott Vater sei Lob und dem Sohn, /
der von den Toten auferstund, /
dem Tröster sei dasselb getan /
in Ewigkeit zu aller Stund.

Votum – **Chor: Amen**

Chor Psalm 118,2 EG 763,2 Chor

Antiphon:

I 29



Psalmodie (nach Otto Nicolai, 1845)



Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lässt uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Wir segnen euch vom Haus des Herrn.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir;

mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,

und seine Güte währet ewiglich.

Antiphon

Ehre sei dem Vater und dem Sohne

und dem Heiligen Geiste

wie es war im Anfang jetzt und immerdar

und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Antiphon

Eingangsgebet

Sopranarie aus Bachs Pfingstkantate „Mein gläubiges Herze frohlocke“

Predigttext Apg 2 (*Kirchenältester*) mit Sax-Improvisation

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. 2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Sax-Improvisation

3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. 5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? 13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Sax-Improvisation

14 Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! 15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; 16 sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): 17 »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; 18 und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.«

Sax-Improvisation *leitet über zu:*

Chor: Johannes Eccard „Der Heilig Geist vom Himmel kam“

(Noten am Ende)

Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel (***Chor spricht mit***)

**Wir glauben an den einen Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.**

**Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott,
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.**

**Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.**

**Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.**

**Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.**

**Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.**

Amen.

Predigt

**Chor, Orgel, Saxophon, Violine, Cello: Lied nach der Predigt
EG 501 1-3 „Wie lieblich ist der Maien“:
(Noten siehe hinten)**

Fürbitten und Vaterunser

Abkündigungen

Wochenspruch, Entlassung und Segen, Amen

Musik: Haydn „Es beut die Flur“ (aus „Schöpfung“)

Musik nach dem Gottesdienst, Saxophon und Orgel „Memories of Tomorrow“

Probe Sopran, Cello, Geige, 9.45 Uhr

Probe Sax+Orgel 10.15 Uhr

Hinweise für den Chor:

Im Chorraum sind wie immer am Boden 10 Markierungen auf denen jeweils auch die Noten liegen.

Die eingeteilten Sängerinnen bitte um 10.30 Uhr pünktlich und eingesungen vor Ort sein.

Wir proben dann Psalmodie und Eccard und singen die beiden Choräle durch.
Die Psalmodie ist diesmal anders. S-A-T-B. Wenn möglich auch in zwei Gruppen.
Bitte anschauen.

Wie lieblich ist der Maien

Joh. Steuerlein, um 1600

S
1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, des
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die

A
1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, des
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die

T
8
1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, des
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die

B
1. Wie lieblich ist der Maien, aus lauter Gottes Güte, des
2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die

sich die Men - schen freu - en, weil al - les grünt und blüt. Die
Blüt zur Frucht ver - meh - re, lass sie er - spieß - lich sein. Es

8
sich die Men - schen freu - en, weil al - les grünt und blüt. Die
Blüt zur Frucht ver - meh - re, lass sie er - spieß - lich sein. Es

Tier sieht man jetzt sprin - gen mit Lust auf grü - ner Weid, die
steht in dei - nen Hän - den, dein Macht und Güt ist groß drum

8
Tier sieht man jetzt sprin - gen mit Lust auf grü - ner Weid, die
steht in dei - nen Hän - den, dein Macht und Güt ist groß drum

Vög - lein hört man sin - gen die lo - ben Gott mit Freud.
wollst du von uns wen - den Mehl - tau, Frost, Reif und Schloß.

8
Vög - lein hört man sin - gen, die lo - ben Gott mit Freud.
wollst du von uns wen - den Mehl - tau, Frost, Reif und Schloß.

3. Herr, lass die Sonne blicken / ins finstre Herze mein,
damit sich's möge schicken, / fröhlich im Geist zu sein,
die größte Lust zu haben // allein an Deinem Wort,
das mich im Kreuz kann laben // und weist des Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen // zu Lob dem Namen Dein,
und lass mir wohl gelingen, // im Geist fruchtbar zu sein;
die Blümlein lass aufgehen // von Tugend mancherlei,
damit ich mög bestehen // und nicht verwerflich sei.

4. "Der Heilig Geist vom Himmel kam" Johann Eccard (1555 - 1611)

1

Sopran

1. Der Hei - lig Geist vom Him-mel kam, mit Brau-sen das ganz Haus ein-nahm,
2. Der Jün - ger Zun - gen feu-rig warn, das Wort sollt brün-stig her - aus-fahrn,

Alt

1. Der Hei - lig Geist vom Him-mel kam, mit Brau-sen das ganz Haus ein - nahm,
2. Der Jün - ger Zun - gen feu-rig warn, das Wort sollt brün-stig her - aus - fahrn,

Tenor

8 *c. f.* 1. Der Hei - lig Geist vom Him - mel kam, mit Brau-sen das ganz Haus ein - nahm,
2. Der Jün - ger Zun-gen feu - rig warn, das Wort sollt brün-stig her - aus - fahrn,

Bass

1. Der Hei - lig Geist vom Him-mel kam, mit Brau-sen das ganz Haus ein - nahm,
2. Der Jün - ger Zun - gen feu-rig warn, das Wort sollt brün-stig her - aus - fahrn,

S

1. da - rin die Jün - ger sa - ßen: Gott wollt sie nicht ver - las - sen.
2. der Geist saß auf ihn'n al - len, ihr Herz vor Freud tät wal - len.

A

1. da - rin die Jün - ger sa - ßen: Gott wollt sie nicht ver-las - sen.
2. der Geist saß auf ihn'n al - len, ihr Herz vor Freud tät wal - len.

T

8 1. da - rin die Jün-ger sa - ßen: Gott wollt sie nicht ver-las - sen.
2. der Geist saß auf ihn'n al - len, ihr Herz vor Freud tät wal - len.

B

1. da - rin die Jün - ger sa - ßen: Gott wollt sie nicht ver-las - sen.
2. der Geist saß auf ihn'n al - len, ihr Herz vor Freud tät wal - len.

S

1. + 2. O welch ein se - lig Fest, o welch ein se - lig Fest

A

1. + 2. O welch ein se - lig Fest, o welch ein se - lig Fest

T

8 1. + 2. O welch ein se - lig Fest, o welch ein se - lig Fest ist -

B

1. + 2. O welch ein se - lig Fest, o welch ein se - lig Fest

4. "Der Heilig Geist vom Himmel kam" Johann Eccard (1555 - 1611)

2

S 1. + 2. ist der Pfin - gest - tag ge - west! Gott sen - de noch jetz - und in

A 1. + 2. ist der Pfin_____ - gest - tag ge - west! Gott sen - de noch jetz - und in

T 8 1. + 2. _ ist der Pfin - gest - tag ge - west! Gott sen - de noch jetz - und in

B 1. + 2. ist der Pfin_____ - gest - tag ge - west! Gott sen - de noch jetz - und in

S 1. + 2. un-ser Herz und Mund sein'n heil'___ - gen Geist. Das sei ja, das sei ja, das sei

A 1. + 2. un-ser Herz und Mund_____ sein'n heil' - gen Geist. Das sei ja, das sei ja, das sei

T 8 1. + 2. un-ser Herz und Mund sein'n heil'_____ - gen Geist. Das sei ja, das sei ja, das sei

B 1. + 2. un-ser Herz und Mund sein'n hei - li - gen Geist. Das sei ja, das sei ja, das sei

S 1. + 2. ja! So sing'n wir Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

A 1. + 2. ja! So sing'n wir Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T 8 1. + 2. ja! So sing'n wir Hal - le - lu - ja, Hal - le_____ - lu_____ - ja.

B 1. + 2. ja! So sing'n wir Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu_____ - ja.

	So 10		So 17		So 24	So 31 Pfingst		
	10:30 – 11:30		10:30 – 11:30		10:30 – 11:30	10:30 – 11:30		
Christoph Schäfer	OK		OK		OK		OK	
Thomas Kuhn-Treichel	OK	krank	OK	pausiert	OK	singt	OK	pausiert
Andreas Schumann	OK	pausiert	OK	singt	OK	pausiert	OK	singt
Hannah Ostermann	OK	singt					OK	pausiert
Beate Plinkert	OK	pausiert	OK	singt	OK	pausiert (getauscht)		
Sabine Gübel	OK	singt	OK	pausiert				
Martin Grub	OK	pausiert	OK	singt	OK	pausiert		
Sophie Ruhoff	OK	singt			OK	singt		
Gerhard Becker	OK	singt			OK	singt		
Klaus Zeller	OK	pausiert	OK	singt	OK	pausiert	OK	singt
Elisabeth Lorenz			OK	singt	OK	singt		
Christine Klusch			OK	singt				
Arnhold Kuder	OK	singt	OK	pausiert	OK	pausiert	OK	pausiert
Dorothea & Benjamin Gaffal	OK	singen	OK	pausieren	OK	pausieren	OK	singen
Maria			OK	pausiert	OK	singt	OK	singt
Martin Engel	OK	pausiert	OK	singt	OK	singt	OK	pausiert
Ulrike Engel	OK	singt	OK	pausiert	OK	singt	OK	pausiert
Jannik Hüffner	OK	singt	OK	singt	OK	pausiert	OK	singt
Lara Looman	OK	pausiert	OK	pausiert	OK	singt	OK	singt
Karl Friedrich Freitag	OK	singt					OK	pausiert
Ingo Heimfeldt	OK	pausiert	OK	singt	OK	pausiert	OK	singt
Kathrin Kim-Rodegast			OK	pausiert	OK	singt	OK	singt
Tabea Wich				pausiert	OK	pausiert	OK	singt
Ingrid			OK	singt	OK	singt (getauscht)		
Angela Genswein					OK	singt	OK	pausiert
Anzahl	19	10 sangen	20	10 singen	20	10 singen	18	10 singen

Änd. vorbehalten